



**Kurt Kapp**

Stv. Leiter des Referats für  
Arbeit und Wirtschaft  
Leiter Wirtschaftsförderung

I. An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 15  
Trudering - Riem  
Herrn Otto Steinberger  
BA-Geschäftsstelle Ost  
Friedenstraße 40  
  
81660 München

Datum  
05.02.2018

**Schwedensteinsiedlung und östliche Fauststraße endlich normgerecht mit Bus erschließen**

Antrag Nr. 14-20 / B 04272 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem vom 16.11.2017

Sehr geehrter Herr Steinberger,

der Bezirksausschuss beantragte erneut, die Schwedensteinsiedlung und östliche Fauststraße im Zuge der Bauleitplanung für das Gelände Fauststraße 90 normgerecht mit dem Bus zu erschließen und auch die Defizite in der ÖV-Anbindung dieses Quartiers zu beseitigen.

Detailliert wurden verschiedene Varianten einer Verlängerung der vorhandenen Buslinie 194 vorgeschlagen, die es zu prüfen gelte.

Es handelt sich weiterhin um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Beantwortung beauftragt hat.

Die wiederum um Stellungnahme gebetene MVG, die bereits in Antwortschreiben zu den BA-Anträgen Nr. 14-20 / B 03912 und Nr. 14-20 / B 03599 dazu ausführlich zitiert wurde, teilte ergänzend zur vorgeschlagenen Variante a) Folgendes mit:

„Für eine Buswendeanlage benötigen die von der MVG eingesetzten Busse einen Fahrbahn-Durchmesser von mindestens 25m. Dabei würden an der vorgeschlagenen Örtlichkeit auch unter Landschaftsschutz stehende Flächen benötigt. Eine genauere Prüfung obliegt dem Planungsreferat. Auf die im Antwortschreiben zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03912 vom 06.10.2017 zusätzlich als Voraussetzung für den Betrieb einer Buslinie erwähnte Mindestbreite der Fahrbahn entlang des Linienwegs (6,50 m) und die Möglichkeit einer Endhaltestelle sei

nochmals hingewiesen.“

Die von Ihnen vorgeschlagene Variante b) wurde von der MVG wie folgt beurteilt:  
„Eine große Blockwende, wie vom Antragsteller beschrieben, lehnt die MVG ab, da sich für heutige Fahrgäste der Linie 194 in Rückrichtung Trudering Bf. eine erheblich längere Fahrtzeit ergeben würde. Die Haltestellen „Hippelstraße“, „Lamprechtstraße“, „Friesplatz“, „Nauestraße“ und die weiteren neuen Haltestellen entlang des vom Antragsteller vorgeschlagenen Linienwegs bis zur Haltestelle „Hochacker“ wären nur in einer Richtung bedienbar. Des Weiteren wären die Anschlüsse mit Umsteigezeiten in Trudering Bf. nicht mehr variabel planbar. Nur bei einer Endhaltestelle und flexibler Wendezeit wie heute kann ein attraktiver Anschluss mit Umsteigezeiten zu U- und S-Bahn angeboten werden.“

Die Untersuchungen zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans sind derzeit noch nicht abgeschlossen, sodass hier noch keine endgültigen Aussagen getroffen werden können. Wie bereits im Antwortschreiben vom 06.10.2017 mitgeteilt, kann eine Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Schwedensteinsiedlung erneut geprüft werden, sobald sich an den Rahmenbedingungen etwas ändert.

Wir bedauern, Ihnen derzeit keine andere Nachricht zukommen lassen zu können, hoffen aber dennoch, dass Ihr Antrag vor diesem Hintergrund als erledigt gelten kann.

## **II. Abdruck von I.**

an RS/BW  
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost  
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Per Hauspost  
an die Stadtwerke München GmbH/VB  
z.K.

## **III. z.A. FB V** Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba15/4272\_Antw.odt

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Kapp